Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 19

Rubrik: Politik und Gesellschaft = Politique et société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Transmitters in Optical Communication (Proff. Melchior/Jäckel)

Vonesch Thomas J.: Quantitativer Ultraschall-Farbdoppler mit Sektorbeschallung und synthetischer Mehrfachfokussierung (Proff. Anliker/Bächtold)

Wen Jianyong: Hybrid Approach of Neural Networks with Knowledge Based Explicit Models – with applications to a ping pong playing robot (Proff. Schweitzer/Kübler)

Westermann Marc: Solid Modeling Applied to Three-Dimensional Semiconductor Process Simulation (Proff. Fichtner/Kübler)

Traber Christof: SVOX: The Implementation of a Text-to-Speech System for German (Proff. Kündig/Guggenbühl)

Siegrist Thomas Th.: Transparent Fault-Tolerance for Process Control Systems (Proff. Kündig/Maehle)

Knop Werner: Selbstpulsierende Zweisektionen-Quantenfilmlaser für die optische Datenübertragung über kurze Distanzen (Prof. Bächtold/Dr. Harder)

Knecht Wolfgang: On Nonlinear Filtering for Noise Reduction Using a Sensor Array (Proff. Moschytz/Massey/Dr. Bonzanigo)

Osuna José Antonio: The Recognition of Acoustical Alarm Signals with Cellular Neural Networks (Proff. Moschytz/Hasler)

Riccobene Concetta E. G.: Multidimensional Analysis of Galvanomagnetic Effects in Magnetotranssistors (Proff. Baltes/Fichter)

Bühler Christof A.: Picosecond Pulse Spectroscopy of Biomolecules (Prof. Anliker/Dr. Di Iorio)

Kreier Peter Nikolaus: Digitale Signalverarbeitung und Mustererkennung mittels neuronaler Netzwerke bei der Ultraschallprüfung moderner thermoplastischer Faserverbundwerkstoffe (Proff. Eggimann/Guggenbühl/Dr. Edelmann)

Abteilung III C

Cozzio Enrico Albert: The Design of Neural Networks Using a priori Knowledge (Proff. Engeler/Bernasconi)

Crippa Davide: q-Distributions and Random Graphs (Proff. Simon/Barbour)

Gasser Ralph Udo: Harnessing Computational Resources for Efficient Exhaustive Search (Proff. Nievergelt/Waldvogel/Schaeffer)

Brandis Marc Michael: Optimizing Compilers for Structured Programming Languages (Proff. Mössenböck/Wirth)

Hasse Christof Richard: Inter- und Intratransaktionsparallelität in Datenbanksystemen (Proff. Weikum/Schek)

Müller Martin Friedrich: Computer Go as a Sum of Local Games: An Application of Combinatorial Game Theory (Proff. Nievergelt/Berlekamp/Marti)

Przygienda Antoni Bronislaw: Link State Routing with QoS in ATM LANs (Proff. Gutknecht/Le Boudec)

Verschiedene Weiterbildungsangebote

Microswiss – Kompetenzaufbau in Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik; Kurse und Tagungen für Ingenieure und Unternehmer: Im Rahmen des Microswiss-Programms werden von den verschiedenen Microswiss-Zentren laufend Kurse und andere Veranstaltungen durchgeführt. Einen Überblick mit näheren Angaben und den vollständigen Adressen der Veranstalter findet man in einer viermal jährlich erscheinenden Druckschrift. Sie ist erhältlich bei: Secrétariat Microswiss, c/o FSRM, Jaquet-Droz 1, CP 20, 2007 Neuchâtel, Tel. 038 200 905, Fax 038 200 990.

Ingenieurschule Zürich – Nachdiplomkurse (öffentliche Weiterbildungskurse) 1995/96: Für das kommende Wintersemester sind 18 Kurse geplant, welche sich wiederum in erster Linie an Ingenieure und Architekten HTL und ETH richten, u. a. zu persönliche Arbeitstechnik, Mitarbeiterführung, Verkaufstraining, Programmieren usw. Das Programm ist ab Ende August erhältlich bei der Ingenieurschule Zürich, Lagerstr. 45, 8004 Zürich, Tel. 01 298 25 22, Fax 01 298 25 30.

Université de Genève – Aide à la décision et gestion de l'information géoréférée dans le domaine de l'environnement, octobre 1995–juin 1996: Organisation et coordination par le Laboratoire d'infographie, M. Angelo Barampama, Département de géographie, Université de Genève, Uni-Mail, 1211 Genève 4, tél. 022 705 83 50 (51), fax 022 705 83 53.

Politik und Gesellschaft
Politique et société

Vorort für zügige Revision des FMG

Eine Arbeitsgruppe des Schweizerischen Handels- und Industrievereins (Vorort) hat sich eingehend mit dem schweizerischen Telekommunikationssektor beschäftigt und die Ergebnisse in Form einer 30seitigen Broschüre «Liberale Rahmenbedingungen für die Telekommunikation in der Schweiz» veröffentlicht. In dieser Broschüre (die bei der Geschäftsstelle des Vororts, Fax 01 382 23 32, bezogen werden kann) spricht sich der Vorort mit Nachdruck für eine speditive Revision des Fernmeldegesetzes (FMG) aus. Jedes interessierte Unternehmen soll grundsätzlich die Möglichkeit erhalten, zu marktwirtschaftlichen Bedingungen Telekommunikationsdienste einschliesslich der Telefonie anzubieten sowie Telekommunikationsnetze aufzubauen, zu besitzen und zu betreiben. Mit zusätzlichen marktkonformen flankierenden Massnahmen soll die Grundversorgung landesweit sichergestellt werden.

Diese Revision müsse unbedingt rasch erfolgen, vorzugsweise früher als die von der Europäischen Union auf den 1. 1. 1998 für die EU-Märkte angekündigte Liberalisierung, damit sich die Schweizer Volkswirtschaft einen wichtigen Standort- und Wettbewerbsvorteil sichern kann. Nutzniesser der Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte wären nicht zuletzt auch die kleinen und mittleren Unternehmen, bei denen die Aufwendungen für die Kommunikation immer stärker ins Gewicht fallen. Der Vorort schlägt unter dem Titel «Tele-Lex» ein beschleunigtes parlamentarisches Verfahren vor, damit die Gesetzesrevision spätestens 1997 abgeschlossen werden kann.

Nach Ansicht des Vororts ist die Telecom PTT im neuen Wettbewerbsumfeld konsequent aus dem PTT-Verbund herauszulösen und zu privatisieren, damit sie der marktwirtschaftlichen Herausforderung aus einer Position der grösstmöglichen unternehmerischen Unabhängigkeit und Stärke begegnen kann. Allerdings dürfe die Telecom PTT ihre dominante Marktposition dabei nicht missbrauchen, um unter dem Schutzschild des noch bestehenden Monopols das Entstehen von Wettbewerb zu verhindern.

Schliesslich fordert der Vorort, dass der Bundesrat zeitgleich mit der Einleitung der Vernehmlassung zur Revision des Fernmeldegesetzes die bestehenden Telekommunikationsnetze mit sofortiger Wir-

kung zur Benützung freigibt. Diese Massnahme soll ermöglichen, dass die Unternehmungen, aber auch die Hochschulen und Universitäten sowie weitere interessierte Kreise wahlweise über andere Kanäle als über das PTT-Netz kostengünstige Mietleitungen für die Datenübermittlung erhalten. Zur Sicherstellung eines funktionsfähigen Wettbewerbs im Telekommunikationssektor schlägt der Vorort dem Bundesrat den Einsatz eines neutralen Wirtschaftsbeirats vor.

Veranstaltungen Manifestations

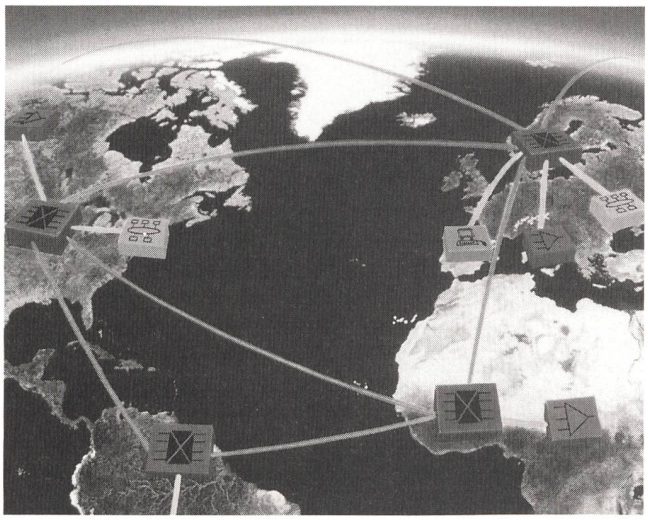
Telecom 95

3.–11. Oktober 1995 in Genf

Siemens Communications – turning future into reality

Siemens-Albis AG zeigt an der Telecom 95 (Stand 4.116) im Schweizer Pavillon, dass die Zukunft in der Telekommunikation bereits begonnen hat. Unter dem Motto «Siemens Communications – turning future into reality» wird dem Besucher beispielsweise vor Augen geführt, dass der vielzitierte Information-Super-Highway dank ATM-Technologie bereits Realität ist und vielfältige neue Anwendungen ermöglicht. Neben kompletten Netzarchitekturen und -applikationen zeigt Siemens-Albis Technologien für Schmal- und Breitbandnetze im privaten und öffentlichen Bereich sowie für mobile Kommunikationsnetze. Lösungen für intelligente Netze und das Telekommunikations-Netzmanagement sowie kundenspezifische Kommunikationslösungen bis hin zu neuen Kommunikationsendgeräten runden das Ausstellungsspektrum zur Telecom 95 ab.

Eine nicht alltägliche Reise durch die Schweiz wird mit den Siemens-Produktefamilien EWSXpress und Simux präsentiert: eine Breitbandapplikation, bei der eine Kamera mit Hilfe einer neuentwickelten Gestiksteuerung ferngesteuert wird. Der Besucher kann sich live in Lugano oder Genf umsehen, er kann die Schweizer Bergwelt bestaunen, durch die Rebberge Murtens wandern oder sich bei einem Stadtbummel in Zürich vergnügen. Möglich machen es der neue Gestikcomputer und Kameras an verschiedenen Aussenstandorten in der Schweiz. Der Computer erkennt die Kopfbewegung des Betrachters und bringt die Kamera in die gewünschte Position, so dass das umliegende Panorama betrachtet werden kann (Fernrohreffekt). Die Videobilder werden in Echtzeit über das öffentliche ATM-Netz der Telecom PTT zum Siemens-Albis-Stand übertragen.



Globale Vernetzung ist bereits Realität.

Als Weltpremiere präsentiert Siemens die neue System-Telefonfamilie Optiset E für Hicom-Kommunikationssysteme. Die interaktive Benutzeroberfläche ermöglicht den spielend leichten Zugriff auf die zahlreichen Funktionen des Kommunikationssystems. Optiset-E-Telefone sind universell einsetzbar und ermöglichen eine individuelle Gestaltung von Arbeitsplätzen.

Weitere Highlights am Siemens-Albis-Stand sind: Hicom Trading 300, ein leistungsfähiges ISDN-Anwendungspaket, das von Siemens-Albis speziell für den Einsatz im Devisen-, Wertpapier-, Termin- und Edelmetallhandel entwickelt wurde; das neue Natel-D-Handy S4, mit dem immer und überall auf der Welt erreichbar sein überhaupt kein Problem ist; schnurlos Telefonieren im Dect-Standard; HicomXpress, welches mit ATM-Technik die vermittlungstechnische Basis für eine schnelle, breitbandige und qualitativ hochwertige Kommunikation für Sprache, Daten und Video schafft; Centrex, der Central Office Exchange Service; Artecom, das neue Testsystem für ISDN-Einrichtungen; Multivendor Network Management für Switching mit dem Nodeintegrator von Siemens; Swiss Net Pac, der Zugang zu X.25-Netzen über den D-Kanal usw. usw. Die umfangreiche Familie der Siemens LAN Components schliesslich bietet alle notwendigen Produkte und Management-Tools zum Aufbau von leistungsstarken Inhouse- und Campus-LAN, Basis von Ethernet, Token Ring, FDDI oder ATM.

Sun – Where the network is going

Was weltweit künftig Millionen von Internet-Anwendern mit den weiterentwickelten Home Pages der Informationsanbieter alles anfangen können, zeigt Sun Microsystems (Stand 4.251) – erstmalig mit einem eigenen Stand – an der Telecom 95 in Genf.

Als führender Anbieter von Internet-Lösungen stellt Sun Microsystems den Kommunikationsunternehmen, PTT und kommerziellen Informationsanbietern seine komplette Technologiepalette vor, die der Entwicklung von Internet-basierenden Produkten und Serviceleistungen dient. Das explosionsartige Interesse am Internet und die Fokussierung auf den Kunden im Internet bedarf leistungsfähiger Werkzeuge zur schnellen elektronischen Geschäftsabwicklung zwischen Unternehmen einerseits und Anbietern und Kunden andererseits.

Sun Microsystems hilft den Informationsanbietern im globalen, hochkompetitiven und in naher Zukunft deregulierten Telekommunikationsmarkt mit flexiblen und skalierbaren Netzwerkrechnern. Zusammen mit Suns Internet-Lösungen dienen sie als Basis für neue interaktive Dienste, intelligente Netzwerke, elektronische Geschäftsabwicklung und als Plattform für TMN (Telecommunications Management Network) und bilden so die essentiellen Elemente einer wachsenden globalen Informationsinfrastruktur.

In vier Kernbereichen demonstriert Sun Microsystems am Stand interaktive Dienste, die den Informationsanbietern neue Märkte erschliessen: Internet und interaktive TV-Anwendungen, intelligente Netzwerkdienste mit Sprachverarbeitung, Transaktionssysteme für das Internet sowie innovative Netzwerk-Management-Lösungen. Ferner wird Suns neuer WWW-